



Montag, den

18. Februar 1839.

Herausgeber: F. Günz.
Gedruckt in der Gärtner'schen Buchdruckerei.

Verordnungen und Bekanntmachungen.

1) Bei dem unterzeichneten Stadtgericht soll das von dem Bürger und Steinguthändler, Herrn Carl Gottlob Gerhardt hinterlassene, in der Breitegasse der Altstadt sub Nr. 64. gelegene brauberechtigte Haus auf der Gerhardt'schen Erben Antrag

den 28ten Februar 1839
durch freiwillige Subhastation versteigert werden, welches hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Dresden, am 20. December 1838.

Das Stadtgericht.
Schmalz.

2) Da bekanntlich in den Monaten März, April und Mai die Haasen fast durchgängig in einem derartigen kranken Zustande sich befinden, daß aus dem Genuße derselben Nachteile für die Gesundheit zu besorgen sind, dieser kranke Zustand auch in den Monaten Juni, Juli und August noch fortbauert; so sieht sich unterzeichnete Behörde veranlaßt, das Einbringen von Haasen in hiesige Stadt zum Verkauf in den Monaten

März, April und Mai,

ingleich den Verkauf der in diesen Monaten erlegten oder sonst getödteten Haasen gänzlich und unter Androhung der Confiscation der Haasen und Bestrafung der Contravenienten zu untersagen, auch das Publikum vor dem Genuße des Haasen-Wildprets in den Monaten

Juni, Juli und August

zu warnen.

Dresden, den 14. Febr. 1839.

Die Stadt-Polizei-Deputation.
von Dppell.

3) Edictalcitation.

Gottlieb Herrsurth, aus Dittersbach gebürtig, ist im Jahre 1812 mit der Sächsischen Armee als Train-soldat nach Rußland gegangen und nicht zurückgekehrt.

Nachdem nun jetzt dessen Geschwister eidlich versichert, daß sie seit dem Jahre 1813 über das Leben und den Aufenthalt ihres abwesenden Bruders, der sorgfältigsten Erkundigungen ungeachtet, etwas nicht erfahren können und auf dessen Todeserklärung, sowie Verabreichung seines väterlichen Erbtheiles angetrugen haben, so werden in Gemäßheit des Mandats vom 12. November 1779 und Patents vom 9. September 1826 ernannter Gottlieb Herrsurth oder, dafern derselbe nicht mehr am Leben seyn sollte, alle

Diejenigen, welche an seinem Nachlasse als Erben, Gläubiger oder sonst aus einem Rechtsgrund Anspruch zu haben glauben, und zwar der Abwesende unter der Verwarnung, daß er außerdem für todt erklärt werden wird, Erben, Gläubiger oder sonstige Prätendenten aber bei Strafe der Ausschließung und des Verlustes ihrer Ansprüche, auch der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, hiermit öffentlich vorgeladen

den 16. Mai 1839

Vormittags persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre etwaigen Ansprüche zu bescheinigen, hierüber mit dem zu bestellenden Contradictor allenthalben, sowie nach Befinden wegen des Vorzugsrechts, unter sich binnen 4 Wochen zu verfahren und zu beschließen, sodann aber

den 13. Juni 1839

der Bekanntmachung eines Erkenntnisses sich zu versehen, wie auch einen Bevollmächtigten an Gerichtsstelle zu Annahme künftiger Ausfertigungen zu bestellen.

Dittersbach, den 29. November 1838.

von Quandt'sche Gerichte daselbst.

4) Edictalladung.

Nachdem die unterzeichneten Gerichte zu dem Vermögen des Mühlenbesitzer Johann Gottlob Hauswald zu Niederkreisch den Concurß eröffnet haben, so werden sämmtliche sowohl bekannte als unbekannt Gläubiger desselben andurch vorgeladen

den 29ten Mai 1839

zu rechter Gerichtszeit an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen und unter der Verwarnung, daß sie außerdem von der Concurßmasse für ausgeschlossen, auch nach Befinden der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand für verlustig werden geachtet werden, ihre Forderungen gehörig anzumelden und zu bescheinigen, mit dem Concurßvertreter in abgewechselten Säßen rechtlich zu verfahren und zu beschließen, sodann

den 25ten Juni 1839

der Bekanntmachung eines Präclustob-schreibes,

den 26ten Juli 1839

des Verhörs und wo möglich der Abschließung eines Vergleichs, wozu sich die Gläubiger in Person und resp. bevormundet oder durch gehörig legitimirte und zu Abschließung eines Vergleichs hinlänglich instruirte Bevollmächtigte einzufinden haben, unter der Verwarnung, daß die Außenbleibenden oder wegen Annahme eines Vergleichsvorschlags nicht deutlich oder gar nicht

sich Erklärende für Einwilligende geachtet werden sollen, hierauf aber in Entziehung Vergleichs
der 27ste ejusd. mens. et ai.

der Introtulation der Akten, sowie

den 2ten September 1839

der Bekanntmachung eines einzuholenden Locations-Erkenntnisses gewärtig zu seyn. Solches wird mit dem Bemerkten, daß Auswärtige wegen Annahme künftiger Verfügungen Bevollmächtigte alhier oder in Dresden zu bestellen haben, hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Niederkreisch, am 11. Februar 1839.

Adlig Meßradtsche Gerichte das.

Allgemeine Nachrichten.

1) Musikalische Akademie,

Dienstag, den 19. Februar,

im Saale des Hôtel de Saxe, gegeben von Franz Schubert und F. A. Kummer.

1) Fest-Ouverture v. Lindpaintner. 2) Arie von Marlini, gesungen v. Mad. Schubert. 3) Concertino für die Violine, componirt und gespielt von F. Schubert. 4) Duett aus Leonore von Beethoven, gesungen von den Damen Schröder-Devrient und Schubert. 5) Duett aus Wilhelm Tell von Rossini, gesungen von den Herren Schuster und Zezi. 6) Fantasie über russische Volkslieder, für das Violoncell, compon. und gespielt von F. A. Kummer. 7) Declamation, gesprochen von Fr. Anschütz. 8) Etude von Bordogni, ohne Worte, und zwei schottische Lieder von C. M. von Weber, gesungen von Mad. Schröder-Devrient. 9) Duo für Violine und Violoncell über Melodien aus Fra Diavolo, componirt und vorgetragen von den Concertgebern. Anfang 6, Ende 8 Uhr. Billets zu 16 gl. sind zu haben: in der Königl. Hof-Musikalienhandlung von Herrn Meser und in den Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlungen der Herren Arnold (Altmarkt) und Winkler (in Neustadt).

2) Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Comp.

Personenfrequenz in Dresden.

	Nach der Weintraube und Oberau	Von Oberau und der Weintraube	Summa	Fahrten
d. 10. Febr.	79 Pers.	61 Pers.	140 Pers.	4
" 11. "	115 "	83 "	198 "	4
" 12. "	195 "	154 "	349 "	4
" 13. "	131 "	79 "	210 "	4
" 14. "	92 "	124 "	216 "	4
" 15. "	123 "	134 "	257 "	4
" 16. "	137 "	271 "	408 "	4
Summa	872 Pers.	906 Pers.	1778 Pers.	28

3) Gottf^d Scheffler in Dresden,

große Brüdergasse Nr. 265.,

übernimmt sowohl alle nach Chemnitz und Umgegend bestimmten Güter, unter Vermittelung der Herren Gebrüder Winter in Chemnitz, als auch alle für

den Land- und Eisenbahntransport bestimmten Waaren, sowohl unmittelbar nach Leipzig, als nach auf der Tour dahin gelegenen Orten.

Nach den Grundsätzen der strengsten Sorgfalt und Billigkeit, womit ich das Interesse meiner Geschäftsfreunde wahrzunehmen gewohnt bin, wird die Expedition in

Leipzig von Herrn G. F. Carstens,

Riesa - - C. F. Müller

und - Traugott Oettler,

Oschatz von - Adolph Baetz,

Dahlen - - Carl Schubert,

Wurzen - - Siegmund Eckhardt

auf das Beste besorgt. Bei den so sehr billig gestellten Bahnfrachten und durch die Schnelligkeit der Communication wird sich für den Geschäftsmann mancher Vortheil erzeugen, und sichere ich die reellste Bedienung in jeder Hinsicht zu.

4) Montag den 25. Febr. a. c. und folg. Tage Vormittags 10 Uhr sollen alhier in der Königl. Auktions-Expedition, große Brüdergasse Nr. 284. erste Etage, nachdenannte Nachlaß-Mobilien und Effecten, als:

div. Kostbarkeiten, Meublement, Kleider, Wäsche, Federbetten, Kopffhaarmatrasen, Porzellan, Glaswerk, Kupfer, Messing, Zinn und andere Geräthe, einige gute Delgemälde, Kupferstiche und Bücher, unter letztern die Leipziger Modezeitung mit Doppelpuffern, von 1829 bis mit 1836 — biblische Erzählungen des neuen Testaments mit 100 fein gestochenen Kupfern u. s. m. —

meistbietend überlassen werden durch

Karl Köhler,

K. Amts-Auctionator und Taxator, oder dessen verpfl. Assistenten

Robert Julius Köhler.

5) Montag den 25. Febr. a. c. Vormitt. punkt 10 Uhr soll wegen Abreise in der Königl. Auktions-Expedition, große Brüdergasse Nr. 284. erste Etage,

a. ein schöner grüner sprechender Papagei in elegantem Messing-Gebauer und
b. eine Stunden und Viertelstunden schlagende Bild-Uhr in goldnen Rahmen, die alle Stunden von selbst 2 Stücken aus der Zauberflöte spielt,

mit versteigert werden, welches besonders bekannt gemacht wird.

Köhler, Auct.

6) Die Liste der am 15. Februar gezogenen Preussischen Staatsschuldcheine liegt zur gefälligen Einsicht bereit im Wechsel-Comtoir von

A. S. Bondi,

Kreuzgasse Nr. 527.

7) Ein junger Mann, der sich auf mehreren Universitäten für Geschichte und Philologie ausbildete, sich auch in diesen Fächern schon praktisch übte, wünscht

an einem Institute, oder auch privatim, Unterricht in der Geschichte, Geographie, der lateinischen, griechischen, auch deutschen Sprache zu ertheilen. Die Unterzeichneten sind erbötig nähere Nachweisungen über denselben zu ertheilen.

Prof. Hermann.
Prof. Chalvbaus.

8) Dienstanbieter.

Ein bestens empfohlener, durchaus solider und gesetzter junger Mann, aus einer achtbaren evangelischen Familie Rheinpreussens, nöthigen Falles cautionsfähig, welcher bereits auf verschiedenen Plätzen in mehrseitigen Branchen, als: Droguerie-, Colonialwaaren- und Fabrikgeschäften, arbeitete und gegenwärtig noch in einem der bedeutenderen Tabak- und Cigarren-Geschäfte Hamburgs activ ist, wünscht bei Ablauf seines Engagements zu Ostern oder Pfingsten d. J. und zwar am liebsten auf einem zugleich Schiffahrt treibenden Platze, ein anderweitiges Placement als Comtoir-, Reise- oder Lagerdiener zu finden. Seine Verhältnisse würden es gestatten, die bescheidensten Ansprüche zu machen, nach Umständen sogar für's Erste auf Salair zu verzichten. Reflectirende belieben Ihre gefälligen Offerten, mit C. R. bezeichnet und versiegelt, dem K. S. pr. Adresscomtoir portofrei zu übermachen.

9) Empfehlung.

Unterricht ertheilt Unterzeichnete in folgenden Arbeiten, als: Haarflechten, diese bestehen in den verschiedensten Mustern zu Uhr- und Halsketten, Uhr- und Armbändern, Anker an Ketten, sowie Anker, Schleifen und Schlangen an Tuchnadeln, glatten u. Perlkreuzen, Ringen, Nerglocken und verschiedenes in Kapseln, die so beliebten Haarblumen von werthvollen Haaren in Goldrahmen zu vereinen. Wachsblumen, erhabene oder geschorene Stickerei, Gewürzstücken. — Bestellungen werden auch angenommen und bittet um baldige Meldungen

Bertha Beckmann,
wohnhaft in der Breitegasse
Nr. 65. zwei Treppen.

10) Es können zu Ostern mit Zusicherung freundschaftlicher Behandlung ein paar schulbesuchende Knaben gegen billige Bedingung in Pension genommen werden: kleine Brüdergasse Nr. 304.

11) Die Verzeichnisse über Gemüse, Blumen und Dekonomie-Samen, engl. Georginen von bekannter Schönheit u. werden bei Unterzeichneten, sowie in der Lederhandlung des Herrn Stadtraths Jädicke in der großen Frauengasse gratis abgegeben.

E. W. Wagner, Handlungsgärtner, Antonstadt, böhmische Gasse Nr. 151. i.

Kauf- und Verkaufs-Anbietungen.

1) Ein großes Rittergut mit allen Branchen in der Preuß. Niederlausitz, mit 5178 Schfn. Feld, Wiesen und Holz, 1134 Thlr. baare Gefälle, ist wegen hohem Alter des Besitzers für 180,000 Thlr. zu verkaufen; ein Haus in Dresden wird als Zah-

lung mit angenommen. Reelle Käufer erfahren das Nähere bei E. Günther, Webergasse Nr. 118.

2) Haus- u. Gartengrundstückverkauf.

Ein dem Eisenbahnhofs alhier nahe gelegenes Wohnhaus mit Seiten- und Stallgebäuden nebst einem Gartengrundstücke, letzteres zu 3 Baustellen geeignet, soll aus freier Hand verkauft werden. Das K. S. pr. Adresscomtoir wird hierüber nähere Auskunft ertheilen. Unterhändler werden verboten.

3) Eine Mühle mit 2 Mahlgängen und Schneidemühle, 80 Schfn. Feld und Wiesen, 15 Kühen und 4 Pferden, ist mit billigen Bedingungen für 10,000 Thlr. zu verkaufen. Nur Käufer erfahren das Nähere bei E. Günther, Webergasse Nr. 118.

4) Eine gußeiserne Backofenblase und ein Mehlskasten mit 3 Abtheilungen stehen zum Verkauf: Webergasse Nr. 452.

5) Ein Clavier von 5 Octaven ist zu den Preis von 4 Thln. zu verkaufen: Antonstadt, Schwarze-gasse Nr. 92. b. parterre.

6) Zu verkaufen ist in Antonstadt, böhmische Gasse Nr. 4. eine in gutem Stande befindliche Halbchaise in 4 C-Federn hängend, welche ein- u. zweispännig zu fahren ist, desgl. ein ganz neuer Bretswagen, zweispännig, ein paar gut beschlagene Wagenbreter nebst Unterlage, mehrere Ketten, Kummte u. Kissen.

7) Vier verschiedene 4sitzige und zwei 2sitzige Chaisen stehen für annehmbliche Preise zum Verkauf: Moritzstraße Nr. 744. beim Sattlermstr. Gule.

8) Eine Materialhandlung in einer der frequentesten Vorstädte Dresdens, kann zu Ostern d. J. oder auch sogleich käuflich sehr billig übernommen werden und das Nähere zu erfragen: Schloßgasse Nr. 330. im Gewölbe.

9) Ein Haus auf einer lebhaften Straße der Altstadt, welches sich besonders für einen Schlosser oder ähnlichen Professionisten eignet und nach Abzug der Abgaben 250 Thlr. Zinsen trägt, soll für den festen Preis von 4.300 Thlr. verkauft werden. Näheres: Annengasse Nr. 734.

10) Eine vollständige Einrichtung, an fast noch neuen Vasas, Utensilien u. zu einem Materialgeschäft, sind Veränderung wegen billig zu verkaufen und das Nähere zu erfragen: Poppiß Nr. 580. im Gewölbe.

11) Junge Wachtelhündchen, $\frac{1}{2}$ Jahr alt, sind billig zu verkaufen: am See Nr. 556. vierte Et. links.

12) Zwei fette Schweine sind zu verkaufen: Antonstadt, Badegasse Nr. 19. bei A. Pehig.

13) Eine 4sitzige Chaise in C-Federn, ganz verdeckt und in gutem Stande, ist für 75 Thlr. zu verkaufen: Drehaasse Nr. 220. und 221.

14) Rohan-Kartoffeln
à Centner 6 Thlr., das Pfd. 2 gl., verkauft
E. W. Wagner, Handlungsgärtner, Antonstadt, böhmische Gasse Nr. 151. i.

15) **Wattirte Herrn = Hausbröcke**
sind billig zu haben bei
Heinrich Stille, Seegasse Nr. 42.

16) Die Zulegung von echtem Nordh.
Korn-, aller Sorten abgezogener
Branntweine und feiner Liqueure,
durchgehend in vorzüglich schöner Qualität,
verfehle ich nicht, hierdurch mit der Versiche-
rung ergebenst bekannt zu machen, daß ich
auch daria bei billigstmöglichen Preisen reell-
ste Bedienung mir stets angelegen seyn las-
sen werde und im Stande bin, bei Abnah-
me in Quantitäten jeder billigen Anforderung
zu genügen.

Gleichzeitig empfehle ich
echten Jamaica-Rum,
feinen Westind. Rum,
rohen u. gereinigten Spiritus
und bin nun in
echten Havanna-Cigarren
ebenfalls bestens assortirt.

C. M. Koehler,
Antonstadt, im goldnen Anker.

17) F. H. Seiring aus Dresden
empfiehlt für diesen Markt sein sehr gut assortirtes La-
ger von Galanterie-, Parfümerie-, Bronze- und Ei-
senfuß-Waaren, auch schöne Neusilber-Strick- und
Schlüsselbaken und mehre neue, zu diesen Waaren
passende Artikel und verkauft à Stück 2 und 4 gl.
Da er sich Mühe gibt, stets schöne und billige Waare
zu liefern, so hofft er auch diesen Markt auf einen
sehr zahlreichen Zuspruch. Sein Stand ist in der
Mablerreihe, der Schöffelgasse gegenüber und an der
Firma zu erkennen.

18) **Nicht zu übersehen.**
Geschrittenen Portorico, leicht und angenehm von
Geruch, der 10 bis 12 gl. werth ist, das Pfd. 4,
5 und 6 gl., Cigarrenabgang 3 gl. u., am Ende
der Superintendentur bei
Mittag.

19) Einem hochgeehrten Publikum mache ich die
ergebniste Anzeige, daß ich diesen Markt mit einer
großen Auswahl der modernsten Stickereien, Stick-
muster und allen Modeartikeln, welche zur Stickerei
gehören, wie auch Galanteriewaaren, Chemisets jeder
Art u. s. w. beziehe, solche zu höchst billigen Preisen
verkaufe und bitte freundschaftlichst, mich zu beehren.
Mein Stand ist der Löwenapotheke gegenüber.

W. Ackermann.

20) Thybets von 20 gl. — 1
Thlr. 4 gl., sächsische Merino's
von 6 $\frac{1}{2}$ bis 7 $\frac{1}{2}$ gl., quarr. Meri-

no's von 3 $\frac{1}{2}$ — 5 $\frac{1}{2}$ gl., quarr. Rd-
per von 3 $\frac{1}{4}$ — 4 $\frac{1}{2}$ gl., dunkel- u.
hellbodige Cattune von 2 — 6 gl.,
 $\frac{1}{4}$ Plaidtücher von 2 $\frac{1}{2}$ — 3 $\frac{1}{2}$ Thlr.,
sowie jede andere Art Tücher in
Wolle, Baumwolle und Seide
empfiehlt zu ebenfalls sehr mäßi-
gen Preisen

Moriz Lobeck,

Wilsdruffer Gasse, der Löwenapo-
theke gegenüber.

21) **Baierische Schmalzbutte**
und besten Limburger Käse em-
pfehl

Robert Fischer,
Wilsdruffer Gasse Nr. 214.

22) A. Grieshaber

aus Schwarzwald, wohnhaft in Meissen, empfiehlt sich
diesen Jahrmarkt mit allen Sorten echt Schwarzwäl-
der Wanduhren. Sein Stand ist dem blauen Laden
gegenüber.

23) Mein reich assortirtes Cravatten-Lager er-
laube ich mir einem geehrten Publikum bestens zu
empfehlen, und da ich mir schmeichle, für die Güte
und Dauer derselben zu garantiren und die beste Ue-
berzeugung durch das Zutrauen meiner bisherigen Kun-
den geben kann, so bitte ich um zahlreichen Zuspruch.
Während des Marktes an der Kreuzkirche in der 2ten
Bude links.

J. G. Kunsch, Cravattenfabrikant.

24) Endesunterzeichneter empfiehlt sich dem hoch-
verehrten Publikum mit einer Auswahl von fertigen
Herrenkleidern, so wie mit einer bedeutenden Anzahl
geschmackvoll gearbeiteter Schlafbröcke zu den billigsten
Preisen.

E. Figner, Herrenkleidermacher,
Schöffelgasse Nr. 165. part.

25) Zu diesem jährigen Fastenmarkte empfehle ich
mich mit einer Auswahl feiner Kleider- und Haar-
bürsten, sowie auch mit allen Arten Lack- und feinen
Malerpinsel. Mein Stand ist in der Bürstenmacher-
reihe auf dem Markte an der aushängenden Firma zu
ersehen.

E. F. Glasmann,
Bürstenfabrikant aus Altenburg.

26) **Englische und Hamburger**
Thran-Wichse

eigener Fabrik, welche anerkanntermaßen das
Leder bestens conservirt, weich und geschmeidig erhält
und den schönsten Spiegelglanz in tiefster
Schwärze schnell erzeugt, bei feuchtem Wetter

ganz besonders das Eindringen der Nässe abhält, empfiehlt Unterzeichneter mit aller Ueberzeugung, erstere in Büchsen zu $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Pfd., à Pfd. 8 gl. im Einzelnen, 1 Schachtel von 2 Loth für 6 pf., letztere in Büchsen zu $\frac{1}{4}$ Pfd., à Pfd. 6 gl. Beide Sorten im Ganzen bedeutend billiger.

Um gefällige Aufträge bitten ergebenst
E. F. Winzer, Meißner Gasse Nr. 37.

27) Das
Bernstein-, Weichsel-, Stock- und
Pfeifen-Lager

von
Carl Simon aus Leipzig
befindet sich auch zu diesem Markte auf dem Alt-
markte in der zweiten Reihe.

28) Friedrich Pörschmann,
Müsenfabrikant aus Leipzig,

empfehlte sich zu bevorstehendem Fastenmarkte mit ei-
ner vollständigen Auswahl von Herrenmüsen nach
neuesten französischen Façons. Südenhof, an der
Firma zu erkennen.

29)

Aug. Dombrowski aus Leipzig
empfehlte diesen Markt in sehr großes Lager

Umschlagetücher und Shawls,
das schönste, was man haben kann, in Farben und
Mustern, welche die diesjährige Mode brachte, und in
allen Gattungen, die zu außerordentlich billigen Preis-
sen verkauft werden sollen. Der Stand ist nicht mehr
auf der Schloßgasse am Hôtel de Pologne, sondern
in der 11ten Budenreihe, nahe der Scheffelgasse, den
Herren Kaufleuten Meißner und Büchel gegenüber.

30) Die Königl. Sächs concessionirte Spielkar-
ten-Fabrik von
Sommer & Seupke,

Neustadt, Hauptstraße Nr. 177.,
empfehlte ihr Lager französischer und deutscher
Spielkarten unter Zusicherung möglichst billi-
ger Preise.

31) Zu dem jetzigen Fastenmarkte empfiehlt Unter-
zeichneter sein reich assortirtes optisches, mechanisches
und physikalisches Waarenlager, und ist dasselbe be-
sonders mit sehr guten Fernrohren, Augengläsern etc.
versehen. — Sein Stand ist, wie gewöhnlich, auf
dem Altmarkte in der Buchbinderreihe (erste Reihe),
der Löwenapotheke gegenüber die 5te Stelle, und seine
Wohnung im Hamburger Hause.

J. Sonn, Optikus.

32) B. F. Sachs,
Cravatten-Fabrikant aus Berlin,
bezieht diesen Fastenmarkt wieder mit seinem Lager der al-
terneuesten Cravatten (worunter Knaben- und Mi-
litaire-Cravatten) in jeden nur denkbaren Stoffen, so
wie auch Schlipse, Shawls, Schlipfbinden,
gut anschließende Herren-Chemisetten und Hals-
tragen, die er wegen seiner Rückreise nach Berlin
en gros et detail zu den nur möglichst billigsten

Preisen offerirt. Bude: Neumarkt, gegenüber dem
Gasthose Stadt Berlin.

33) Das Shawl-Lager von August Dombrowsky
aus Leipzig offerirt zum Markte als etwas besonders
Preiswürdiges

Circassien-Umschlagetücher

mit eingewirkten Kanten und Stern à 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.
Bude: Altmarkt.

34) Samen-Anzeige.

Garten-, Feld- und Blumen-sämereien, alle echt
und frisch, sowie verschiedene Artikel, die einige Auf-
merksamkeit verdienen und worüber Verzeichnisse un-
entgeltlich zu haben sind, empfiehlt

J. Schreiber, Handelsgärtner, Pirna'sche
Vorst., Neug. Nr. 176., während des
Jahrmarkts in seinem gewöhnlichen Blu-
men-Verkauf-Local, Altmarkt, am Ein-
gange der Badergasse Nr. 369.

35) Feine sächsische Merino's und Tibets vom
Fabrikant J. A. Stein aus Frohburg, zum Aus-
schnitt Montag, Dienstag und Mittwoch, mit guter
Waare zu billigen Preisen, in der 12ten Budenreihe,
Eckbude, geradeüber vom Wechsel-Comtoir der Herren
Meusel & Comp. am Markte.

36) Große quarrierte Decken,

allerneueste Muster, 1 Thlr. 16 gl. bis 2 Thlr.
16 gl., dergleichen Decken mit Bouquets, neuer Ge-
schmack; allerneueste Decken, nicht quarriert, mit Pal-
men, in $\frac{1}{2}$ groß; Sommer-Atlas-Umschlage-Tücher,
außerordentlich schön, empfiehlt als sehr billig

Aug. Dombrowsky aus Leipzig.
Bude: Altmarkt.

37) Fertige Divan-, Sopha- und Stuhlgestelle,
Dreh- und Armstühle, alle Sorten gelb und braun
lackirte Rohrstühle sind zu verkaufen: Pirna'sche Vor-
stadt, Drehgasse Nr. 191. Milde, Lackirer.

38) Die Tuchfabrik

von

E. S. Kahle in Cottbus

empfehlte zu diesem Jahrmarkte besonders schöne und
feine Tuche in schwarz und andern modernen Far-
ben, sowie auch ganz feine Köpertuche in dunklen u.
hellen Couleuren zu Beinkleidern. Der Stand ist
Seegasse im goldenen Anker parterre rechts.

39) Wegen Gewölbe-Verän-
derung verkaufe ich alle Artikel
meines noch reichsortirten Lagers
zu herabgesetzten billigen Preisen.

C. A. Geucke,
Altmarkt Nr. 517.

40) Aug. Dombrowsky aus Leipzig
empfehlte eine Auswahl, so eben aus Paris angekom-
men, äußerst geschmackvolle

$\frac{12}{4}$ **Mouchoirs, rondeaux et tapis,**

$\frac{10}{4}$ et $\frac{12}{4}$ **Chalyts de laine.**

Bude: Altmarkt.

41) **C. L. Schmidt**
aus Baugen

bezieht diesen Fastenmarkt wiederum mit seinem wohl assortirten Damast-, Zwillich- und Leinwand-Lager, als: Kaffee- und Thee-Servietten in allen Größen, in weiß, naturell und bunt; Tafelgedecke zu 6, 12, 18 und 24 Personen; einzelne Tischtücher, von 12 gl. an das Stück; Handtücher mit und ohne umgehender Kante; weiße Leinwand, $\frac{3}{4}$ breit, in ganzen Weben, sowie auch im Einzelnen; Schleierleinwand, $\frac{1}{2}$ breit, zu Taschentüchern; weißleinene Taschentücher mit weißen Rändchen, $\frac{1}{2}$ im \square , das Duzend von 2 $\frac{1}{2}$ — 14 Thlr., und verkauft bei ganz reeller Waare zu den billigsten Preisen.

Sein Stand ist Altmarkt neben der Waage im Hause des Hrn. Kaufm. Künzel.

42) Als etwas Billiges empfiehlt zu diesem Fastenmarkte $\frac{3}{4}$ brt. Kester-Leinwand à Elle 2 $\frac{1}{2}$ — 3 gl., in ganzen Schocken noch wohlfeiler,

C. L. Schmidt,
aus Baugen,

Altmarkt, neben der Waage.

Pacht-, Mieth-, Verpacht- und Vermietungen.

1) Für eine ordnungliebende Person ist auf der innern Kampischen Gasse Nr. 656. vierte Etage eine kleine, helle Stube mit Bette zu vermieten.

2) Es ist sofort wegen Ankauf eines Hauses, in der Nähe von Dresden eine Weißbäckerei nebst Schank zu verpachten und zu erfragen: Wallstraße Nr. 131. vier Treppen.

3) Töpfergasse Nr. 588. (Aussicht auf die Augustusstraße) in freundlicher Sonnenlage, ist die 2te Etage zu vermieten, bestehend aus 3 heizbaren Stuben, Kofen, Küche, Küchengewölbe, Vorhaus, Keller und Bodenkammer; auch ist Wasser im Hofe.

4) Ein neu eingerichtetes Parterre mit Zubehör, ist sofort anderweit zu vermieten: Zahngasse Nr. 81.

5) Eine möblierte Stube auf die Promenade heraus, ist von jetzt an in der 2ten Etage zu vermieten. Eingang hinter der Kreuzkirche Nr. 544.

7) Eine freundliche Wohnung mit Küche, Möbeln und Bette, ist für einen Herrn oder eine Dame, oder als Absteigequartier für eine einzelne Herrschaft, monatlich für 3 Thlr. zu vermieten und innere Kampische Gasse Nr. 663. parterre zu erfragen.

6) Ein Verkaufsgewölbe ist zu den Neustädter Jahrmärkten auf der Hauptstraße zu vermieten. — Das Nähere im K. S. pr. Adresscomtoir.

8) Nahe am Markte ist eine geräumige Niederlage zu vermieten, welche sich besonders für die zu Jahrmärkten anwesenden Herren Kaufleute und Fabrikanten zum Einsetzen der Kisten sehr gut eignet. Nachricht: Oberseergasse Nr. 6. eine Treppe von 1 bis 3 Uhr.

9) Altmarkt, See- und Webergasse Nr. 109. 3te Etage sind 2 Zimmer nebst Schlafkabinet, mit oder ohne Möbeln zu vermieten.

10) **Fortepiano's,** in Flügel- und Tafelform, stehen zu vermieten und zu verkaufen in dem Pianoforte-Leih-Magazin, Dstraße Nr. 74.

11) Eine Werkstatt, für einen Färber, Hutmacher, Loh- oder Weißgerber passend, ist nebst 2 Wohnungen von dato an zu vermieten. Näheres am Altmarkt Nr. 517. im Weingewölbe.

Handels- und Gewerbe-Nachrichten.

Kauflose

zur 3ten Classe der K. S. 15ten Landes-Lotterie,

Ziehung den 18. Februar,
empfiehlt in ganzen, halben, Viertel- und Achtel-Loosen

J. G. Held,
große Brüdergasse Nr. 290. erste Etage.

Dienst-Gesuche, Anerbietungen und Entlassungen.

1) Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches sich den häuslichen Geschäften gern unterzieht und in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, wünscht baldigst ein Unterkommen. Nähere Auskunft: äußere Kampische Gasse Nr. 210. eine Treppe.

2) Ein Mädchen, nicht von hier, das sich der Wartung der Kinder und der Hausarbeit willig unterzieht, sucht zum 1. April, von ihrer gegenwärtigen Herrschaft bestens empfohlen, ein anderweites Unterkommen. Das Nähere: Viehweide Nr. 956. in der 2ten Etage.

3) Äußere Pirna'sche Gasse Nr. 255. parterre wird ein Dienstmädchen gesucht, welches bald antreten kann, muß aber gute Zeugnisse aufweisen können.

4) Eine Köchin, welche im Kochen und Backen erfahren ist, sucht zum 1. April ein weiteres Unterkommen. Zu erfragen beim Hausmann im Kaskel'schen Hause, Wilsdruffer Gasse.

5) Dienstboten jeder Art

können gute Dienste nachgewiesen bekommen durch das Dienstboten-Bureau von W. v. Steindel, kl. Brüdergasse Nr. 298. erste Etage.

6) Eine im Kochen und Backen geschickte Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt und sogleich an-

treten kann, wünscht ein Unterkommen. Zu erfragen: Kreuzgasse Nr. 528. vierte Etage links.

7) Es wird ein Lehrling von guter Erziehung gesucht, welcher die Knopfmacher-Profession zu erlernen gesonnen ist. Nachweisung in dem Schlossergewölbe, Badergasse Nr. 420.

8) In eine Ausschnitt-Waarenhandlung ohnweit Dresden wird ein Ladenmädchen gesucht. Nur solche Personen, die in jeder Art Empfehlungen ihrer Brauchbarkeit und der strengsten Solidität nachzuweisen vermögen, wollen ihre Adressen im K. S. pr. Adresscomtoir unter H. H. No. 1. baldigst abgeben.

Auszuleihende u. gesuchte Gelder.

1) 3000, 2000, 1000 und 500 Thlr. sind sofort gegen hypothekarische Sicherheit auszuleihen durch Helbig's Geschäfts-Comtoir, Annengasse Nr. 735. zwei Treppen.

2) 1800 Thlr. werden als erste Hypothek à 4 p. C. sofort zu erborgen gesucht; die Papiere liegen zur Durchsicht bereit bei E. Günther, Webergasse Nr. 118.

Entwendete, verlor. u. gefund. Sachen.

1) Eine silberne eingehäufige Spindeluhre mit silbernem Zifferblatte und der Nummer 2846. in der Kapsel ist verloren worden. Der Uhrmacher Kuland am Neumarkte Nr. 682. ertheilt dem Finder eine angemessene Belohnung.

2) Acht Groschen Belohnung erhält derjenige, welcher eine am 16. Februar früh abhanden gekommenen großen Hauschlüssel im K. S. priv. Adresscomtoir abgiebt.

3) Entwendet ist worden am Freitag Nachmittag aus meiner Wohnstube eine Stuhluhr nebst einer eingehäufigen silbernen Taschenuhr. Die Stuhluhr auf braunpolirten Gestelle mit zwei runden und zwei halbrunden Milchglasfäulen und die Verzierungen am Gesimse waren von Perimutter, welche bis auf 3 abgefallen sind. Die Taschenuhr mit einem kleinen Zifferblatte, worauf ein Mann mit 2 Fahnen, nebst einem Baume ist. Sollte jemand die G. genstände zu Gesicht bekommen, so bitte ich, für eine gute Belohnung, mir schleunigst Nachricht davon zu geben.

Piesker, Schuhmacher, Kl. Brüdergasse Nr. 307.

4) Es hat sich vergangenen Donnerstag-Abend ein englischer Hühnerhund, schwarz, langhändig, mit lichtebrauner Brust, dergl. Füßen und schöner schwarzer Ruthe, verlaufen. Wer ihn Moritzstraße im Limburg'schen Palais eine Treppe abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Anfragen, Bitten, Wünsche, Danksagen.

Ich konnte Sie ja nicht finden. Bitte innigst um nähere Bestimmung. Sie können meine Adresse gedruckt finden. „Bitte“.

Aufforderungen, Warnungen, Berichtigungen.

Es hat Jemand einer bedrängten Wittwe eine monatliche Unterstützung zugebacht; aber leider deren

Namen und Wohnung nicht gemerkt. — Der Erinnerung nach ist es eine ziemlich corpulente Person von starker Mittelgröße, ungefähr 50 Jahr alt, wohnt, da ihre Kinder entfernt sind, ganz allein und zeichnet sich besonders durch ungewöhnliche Breite und Rundung der Hüften aus. — Sie wird ersucht, ihre Wohnung im Anzeiger nur mit der Vorsehung W.* ganz kurz anzugeben.

Einladungen.

1) Heute, Montag, und morgen, Dienstag, ist Concert, wozu ergebenst einladet
Meißner im italienischen Dörfchen.

2) Dienstag, den 19. Februar, Concert, wozu ergebenst einladet
Carl Otto im ital. Dörfchen.

3) Zum Tanzverein, heute, Montag den 18. und morgen, Dienstag den 19. Februar, von Abends 7 Uhr, ladet ergebenst ein
F. A. Creuz in der alten Post.

4) Morgen, Dienstag, den 19. Febr., ladet zum Quartett-Concert im goldnen Fals ergebenst ein
A Greger.

5) Dienstag, den 19. Februar, wird Unterzeichnet auf Altbodens eine declamatorische Abendunterhaltung geben und bittet um zahlreichen Besuch. Anfang um 8 Uhr.
Panisch.

6) Heute, Montag, zu echt polnisch gesottenem Karpfen und andern Speisen, zum Tanzvergnügen, wie auch zum Waldschlöschchenbier ladet ergebenst ein
Pekoldt am Freiburger Platz.

Familien-Nachrichten.

1) Diesen Nachmittag gegen 3 Uhr verschied unsere gute Mianna in dem Alter von 1 Jahr und 7 Monaten an Zahnkrämpfen. Theilnehmenden Freunden und Bekannten zeigen wir solches, um stilles Beileid bittend, hierdurch ganz ergebenst an.
Dresden, den 16. Februar 1839.

Carl Friedrich Sackse,
Fin. Sp. Cassirer,
Concordia Sackse geb. Schaal.

2) Die diesen Morgen 6 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner geliebten Frau, geb. Hock, von einem muntern Knaben, giebt sich die Ehre, nur hierdurch ergebenst anzuzeigen.
Dresden, den 17. Februar 1839.

Carl von Rouvroy,
Hauptmann im Artillerie-Corps.

Angekommene Reisende, am 17. Febr. 1839.

- Im Hôtel de Pol.: Hr. Ksm. Dombrowsky a. Leipzig.
- Im Hôtel de France: Hr. Banq. Meier a. Teplitz.
- Im Hôtel de Saxe: Hr. Handels-Consul Walther u. Hr. D. Wagner a. Odessa, die Hrn. Kfl. Kron a. Kaiserslautern, Groß u. Hr. Fabr. Peters a. Hamburg.
- In St. Gotha: Hr. Baron v. Bieth a. Meissen.
- In St. Berlin: Fr. Gräfin v. Brzotowska a. Polen, Hr. Mechanikus Bialon a. Berlin.
- In St. Rom: Hr. Stadtrichter Albany a. Waldheim, Hr. Ksm. Glahn a. Stettin, Hr. Wählentbes. Lüderich a. Kriebstein, die Hrn. Kfl. Cords u. Hamburg u. Gref a. Barmen, Hr. Partic. Preuser a. Lodwig.

In St. Wien: Dem. Blas a. Leipzig.
 Im Hamb. P.: Die Hrn. Kfl. Kelle a. Leipzig u. Ander-
 ten a. Halle, Hr. Part. v. Ferber a. Freiberg.
 In d. a. Krone: Hr. D. Hüttenmstr. Alex. a. Lauchhammer,
 Hr. Fabr. Zische a. Schönbach, Hr. Kfm. Reinhardt a.
 Eisenach.
 In St. Leipzig: Hr. D. Klinger a. Leipzig, die Hrn. Kfl.
 Hofling a. Dypach u. Heller a. Chemnitz.
 Im gr. Rauchh.: Hr. Part. Frischberg a. Schwyz, Hr. Rec-
 tor Weinert a. Großenhain, 2 Hrn. Rumpelt u. 2 Hrn.
 Scherz, Fabr. a. Radeberg.
 Im kl. Rauchh.: Hr. D. d. Phil. Kärber a. Guben, Hr.
 Part. Reichenbach a. Schlägeln, Hr. Steuer-Rend. Ko-
 sack u. Hr. Kfm. Guring a. Senftenberg.
 In St. Prag: Die Hrn. Fabr. Frißche a. Georgswalda
 u. Herold a. Eibau, Hr. Kfm. Endler a. Rumburg.
 Im deutschen P.: Hr. Hüttenwerksp. Warmuth a. Ober-
 loschner, Hr. Partic. Nirt a. Baugen, Hr. Kfm. Leher
 a. Berlin, Hr. Baucandid. Popp a. Nürnberg, 2 Hrn.
 Kaufl. Hedrich a. Freiberg.
 Im g. Anker: Die Hrn. Kfl. Durst u. Göldner a. Frei-

berg, die Hrn. Fabr. Siegert a. Hesselbach u. Wolf a.
 Weisa.
 In St. Altenb.: Hr. Kfm. Griesbach a. Leipzig, Hr. Fa-
 brif. Döring a. Chemnitz.
 Im rothen Hirsch: Hr. Kfm. Gubmann a. Gröbisch, Hr.
 Fabrifbes. Schumann a. Berlin.
 B. Gastw. Richter: Hr. Webermstr. Scheffler a. Glauchau.
 B. Gastw. Krone: Hr. Handlgsbfl. Schillbach a. Lichtens-
 stein, Hr. Kfm. Groß a. Riesa.
 B. Gastw. Förster: Die Hrn. Fabr. Umlauf, Meißner,
 Eifold a. Bischofswirda u. Hornickel a. Wernsdorf.
 Im w. Adler: Hr. Fabr. Lahl und Hr. Handelsm. Her-
 berger a. Jöhstadt, die Hrn. Fabr. Georgi a. Gosa u.
 Herrmann a. Bockau, Hr. Görtler Clemen und 2 Hrn.
 Fabr. Beck a. Döben.
 In d. g. Weintr.: Hr. Tuchfabrik. Seelig a. Annaberg,
 die Hrn. Handelsl. Steinberger a. Defferegen, Griebhaber
 a. Meissen u. Bierast a. Röhwein, die Fr. Fabr. Zeun
 a. Forchwein u. Endler a. Sebnitz.
 B. Gastw. Zehl: Hr. Schuhmachermstr. Stolle, Hr. Posa-
 mentier Drantner u. Hr. Kfm. Behle a. Freiberg.

Börse in Leipzig, am 15. Februar 1839.

Course in Königl. Sächs. Wechselzahlung
 nach §. 3. des Gesetzes vom 8. Januar und §. 3. der Verordnung vom 2. Febr. 1838.

	Anges- boten	Ge- sucht		Anges- boten	Ge- sucht
Amsterdam pr. 250 Et. fl.	f. S.	136½	Pr. Ert. b. Wechsel gegen and. Geldsorten	—	102½
Augsburg pr. 150 Et. fl.	2 Mt.	136½	Gold pr. Mark fein Eölln.	—	—
Bremen pr. 100 Thl. Ldb'or à 5 Thl.	f. S.	109½	Silber pr. do. do.	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Thl. W.G.	2 Mt.	109½	Staatspapiere, excl. Zinsen.	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Vco.	f. S.	147½	K. Sächs. Steuer-Credit-Kassen-Scheine	—	100½
London pr. 1 L. St.	2 Mt.	146½	à 3 p. C. von 1000 u. 500 Thl.	—	101½
Paris pr. 300 Frs.	3 Mt.	6.13½	kleinere	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20Kr.	f. S.	78½	Dergl. Kammer-Credit-Kassen-Scheine	—	—
Berlin pr. 100 Thl. W.G. in Pr. Ert.	2 Mt.	77½	à 3 p. C. von 1000 Thl.	—	—
Breslau pr. 100 Thl. W.G. in Pr. Ert.	3 Mt.	77½	à 2 p. C. von 500, 200 u. 50	—	—
Louisd'or à 5 Thlr. auf 100	f. S.	99½	Dergl. Landrentenbriefe	—	—
Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.	2 Mt.	98½	à 3½ p. C. von 1000 u. 500	101½	—
Kaiserl. do. do.	f. S.	102½	kleinere	—	101½
Bresl. Duc. à 2½ Thl. 65½ As	2 Mt.	102½	K. Preuß. Steuer-Credit-Kassen-Scheine	—	97½
Vassir do. do. 65 As	3 Mt.	103½	à 3 p. C. von 1000 und 500	—	—
Conventions-Species und Gulden	f. S.	10	kleinere	—	—
Königl. u. Churf. Sächs. ¼ St.	2 Mt.	13½	Dergl. Kammer-Credit-Kassen-Scheine	—	—
Conventions 10 und 20Kr.	3 Mt.	13	à 2 p. C. Lit. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
		12½	à 3 p. C. Lit. B. D. von 500 u. 50	—	—
		½	Leipz. Stadt-Anl. à 3 p. C. von 1000 u. 500	100½	—
		—	kleinere	—	101½
		—	Actien der Wiener Bank pr. Stück in fl.	1460	—
		—	K. K. Oest. Metall. à 5 p. C. pr. 150 fl. Conv.	—	106½
		—	do. do. do. à 4 p. C. do. do.	—	100
		—	do. do. do. à 3 p. C. do. do.	80½	—
		—	K. Pr. St. Sch. Scheine pr. 100 Thl. Pr. Ert.	103	—
		—	Leipz. Bank-Actien excl. Zinsen in Pr. Ert.	104½	—
		—	Leipz. Dresd. Eisenb.-Actien	—	92½
		—	Magdeburg-Leipz. do.	84½	—

Tagebuch für Fremde.

1) Anstalten und Sammlungen für Wissenschaft und Kunst.
 Dienstag. Königl. Bibliothek (im Japanischen Palais): geöffnet von 9 — 1 Uhr. (Fremde, welche die Bibliothek
 sehen wollen, müssen eine Stunde vorher sich melden.)
 Das grüne Gewölbe (im Königl. Schloß) ist an allen Wochentagen Vormittags und Nachmittags geöffnet
 gegen Einlasskarten, jede für 6 Personen gültig, die mit 2 Thalern gelöst werden.
 2) Öffentliche Vergnügungen.
 Montag. Concert bei Meißner im ital. Dörschen und im Neustädter Stadthaus-Keller.
 Kunstausstellung von Wachfiguren und Kosmorama, Zahngasse Nr. 73. zweite Etage, täglich von früh
 10 bis Abends 10 Uhr, à Person 2 gl.
 Theater: Der Taubstumme, oder: Der Abbé de l'Épée, historisches Drama in 5 Akten von Bouilly,
 aus dem Französischen übersetzt von August von Kotzebue. (Ende ein Viertel auf 9 Uhr.)